

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**

APB **Bibliotheken; Bibliothekswesen**

Deutschland

Berlin

Personale Informationsmittel

Friedrich GEDIKE

Privatbibliothek

KATALOG

21-1 ***Die Bücher eines Berliner Aufklärers*** : Wiederentdeckung und Rekonstruktion der Privatbibliothek Friedrich Gedikes (1754 - 1803) / Christian Pawollek. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2021 [ersch. 2020]. - 465 S. ; 24 cm. - (Berliner Klassik ; 26). - Zugl.: Trier, Univ., Diss. 2018 u.d.T.: „Aber jeder muss die Literatur seiner Wissenschaft besitzen“. Friedrich Gedike (1754 - 1803) und seine Privatbibliothek in Berlin am Ende des 18. Jahrhunderts. - ISBN 978-3-86525-815-1 : EUR 39.80
[#7203]

Bibliotheken sind unter verschiedenen Aspekten Gegenstand der Literaturwissenschaft, mag es da auch meist eher um fiktional erschaffene Bibliotheken gehen, sofern nicht Fragen der Forschungsinfrastruktur in Rede stehen.¹ Eine besondere Form der Bibliothek ist die Privatbibliothek, die bei

¹ Vgl. ***Literaturwissenschaft und Bibliotheken*** / Stefan Alker ; Achim Hölter (Hg.). [Universität Wien, Universitätsbibliothek]. - Göttingen : V & R Unipress ; Vienna University Press, 2015. - 198 S. ; 24 cm. - (Bibliothek im Kontext ; 2). - Auch als openaccess-Publikation. - ISBN 978-3-8471-0454-4 : EUR 29.99 [#4544]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz443344442rez-1.pdf> - **Wissensräume** : Bibliotheken in der Literatur / hrsg. von Mirko Gemmel und Margrit Vogt. - 1. Aufl. - Berlin : Ripperger & Kremers, 2013. - 352 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-943999-03-7 : EUR 29.90 [#3260]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bszbw.de/bsz383880882rez-1.pdf> - **Im Labyrinth der Bibliothek** : metaphorische Bibliotheksentwürfe in zeitgenössischer Literatur und bildender Kunst / Martina Bork. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - X, 269 S. ; 25 cm. - (Culturae ; 14). - Zugl.: Gießen, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-447-10471-5 : EUR 54.00 [#4623]. - Rez.: **IFB 18-3**

Schriftstellern und Gelehrten auch eine Autorenbibliothek ist. Denn es gibt viele Bezüge zwischen dem Werk eines Autors und seiner Bibliothek, darunter als eine wichtige die „implizite Bibliothek“, wie ich das andernorts genannt habe – hier ist gewiß noch manches zu erforschen.² Die Frage, wie eine Privatbibliothek aufgebaut werden kann, war im 18. Jahrhundert für viele Gelehrte eine pragmatisch sehr wichtige, weil zu jener Zeit die mehr oder weniger öffentlich zugänglichen Bibliotheken in keiner Weise hinreichend waren. Denn weder hatten diese damaligen Bibliotheken meist auch nur annähernd genug Bücher, was auch mit dem oft miserablen oder gar nicht vorhandenen Anschaffungsetat zusammenhing, und außerdem waren die damaligen Bibliotheken hinsichtlich Öffnungszeiten und Ausleihmodalitäten alles andere als nutzerfreundlich. So blieb nur, sofern man über hinreichende Mittel verfügen konnte, neben dem Leihverkehr über ein Gelehrtennetzwerk, der Aufbau einer eigenen Bibliothek, wenn man kontinuierlich wissenschaftlich arbeiten wollte.³

Bibliographie, Bibliotheks- und Buchwissenschaft haben sich früh mit der Erschließung solcher Bibliotheken beschäftigt hat.⁴ Viele Bibliotheks- bzw.

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9190>. - **Morde und andere Geheimnisse in der Bibliothek** : über Buch-Räume in der Kriminalliteratur / Lydia Schultchen-Holl. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2017. - 259 S. : Ill. ; 21 cm. - Zugl.: Duisburg-Essen, Univ., Diss., 2015 u.d.T.: Leichen und andere Geheimnisse in der Bibliothek. - ISBN 978-3-8498-1211-9 : EUR 34.80 [#5519]. - Rez.: *IFB* 17-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8660> - **Bibliotheken der Dichter** : eine Auswahl deutschsprachiger Bibliotheksgedichte vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart / hrsg. von Raymond Dittrich. Mit einem Essay über die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek und ihre Dichter von Roland Bärwinkel. - Leipzig : Engelsdorfer Verlag, 2016. - 458 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-96008-459-4 : EUR 18.00 [#5054]. - Rez.: *IFB* 17-1 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8152>

² **Randbemerkungen zu Nicolás Gómez Dávila als Lehrer des Lesens** / Till Kinzel. // In: Einfache Formen und kleine Literatur(en) : für Hinrich Hudde zum 65. Geburtstag / hrsg. von Michaela Weiß und Frauke Bayer. - Heidelberg : Winter, 2010. - 217 S. ; 25 cm. - (Studia romanica ; 151). - ISBN 978-3-8253-5645-3 : EUR 35.00. - Hier S. 77 - 88. - Ferner eine erweiterte Version in **Das aphoristische Denken und die implizite Bibliothek** : Nicolás Gómez Dávilas Lektüren als angewandte Modernitätskritik. / Till Kinzel. // In: Nicolás Gómez Dávila e la crisi dell'Occidente / a cura di Fabrizio Meri e Silvano Zucal. - Pisa: ETS, 2014, S. 85 - 105.

³ Siehe auch **Lektüre, Bildung, Wissenskanon** : Jean-Henri-Samuel Formeys Ratschläge zum Aufbau einer Privatbibliothek im 18. Jahrhundert / Annett Volmer // In: The Berlin refuge : 1680 - 1780 ; learning and science in European context ; [this volume is in part the result of an international conference on "The Berlin Refuge between 1680 and 1780 ..." at the Humboldt-University Berlin, (28 September - 1 October 2000)] / ed. by Sandra Pott ... - Leiden [u.a.] : Brill, 2003. - XV, 241 S. - (Brill's studies in intellectual history ; 114). - ISBN 90-04-12561-2. - S. 183 - 206.

⁴ **Verzeichnis der Kataloge von Buchauktionen und Privatbibliotheken aus dem deutschsprachigen Raum** / bearb. von Gerhard Loh. - Leipzig : Loh. - 21 cm. - (Bibliographie der Antiquariats-, Auktions- und Kunstkataloge : Sonderband ; ...). - [Teil 1]. 1607 - 1730. - 1995. - IX, 318 S. - (... ; 1). - Teil 2. 1731 - 1760. -

Auktionskataloge sind auch in späterer Zeit als Faksimile nachgedruckt worden. Ihr Quellenwert ist, unbeschadet mancher Einschränkungen, die eine quellenkritische Skepsis angezeigt sein lassen (S. 201; S. 226), sehr hoch. Als wichtige Dokumente werden Bibliothekskataloge zuweilen auch in die Werkausgabe eines Autors aufgenommen, so wie zuletzt bei Benjamin Constant.⁵

Privatbibliotheken von Gelehrten der Frühen Neuzeit gehören zu den interessanten Forschungsgegenständen, die mannigfache Aufschlüsse über verschiedenste Aspekte der Kulturgeschichte erlauben. Sie sind daher, auch wenn sie als physische Bibliotheken nicht mehr vorhanden sind, oft noch über Auktionskataloge erschließbar. Da allerdings Auktionskataloge nur eine Art ephemeres Schrifttum darstellten, weil sie ihren unmittelbaren Zweck mit dem Verkauf der Bücher erfüllt hatten, ist die Überlieferung teilweise Glückssache – es sei nur an eine der bedauernswertesten Überlieferungslücken erinnert, nämlich den Katalog der Bücher Lessings, die dieser wegen seiner Schulden verkaufen mußte.⁶ Immerhin sind durch die fortschreitenden Digitalisierungsmaßnahmen manche früher nur sehr schwer greifbaren Kataloge inzwischen für jedermann zugänglich und können so für weitere Forschungen sozusagen niedrigschwellig benutzt werden. Besonders hervorzuheben ist hier auch eine italienische Website, über die zahlreiche Gelehrten- und Philosophenbibliotheken zugänglich sind.⁷

Auch in *IFB* sind verschiedentlich Rekonstruktionen solcher Privatbibliotheken in unterschiedlicher Qualität sowie andere Forschungen zum Thema besprochen worden.⁸ Aus solchen Rekonstruktionen lassen sich wertvolle

1999. - IX, 328 S. - (... ; 2). - Teil 3. 1761 - 1780. - 2020. - V, 314 S. - (... ; 3). - Inzwischen gediehen bis Teil 9. 1835 - 1841. - VI, 347 Seiten. - (... ; 9).

⁵ **Catalogue de la bibliothèque de Benjamin Constant** / volume dirigé par Laura Wilfinger et Kurt Kloocke. Établissement du texte et notes par Laura Wilfinger. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021 [ersch. 2020]. - 635 S. : Ill. ; 25 cm. - (Oeuvres complètes / Benjamin Constant : Série documents ; 1). - ISBN 978-3-11-072043-3 : EUR 159.95 [#7228]. - Rez.: *IFB* 21-1

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10629>

⁶ **Lessings Büchernachlaß** : Verzeichnis der von Lessing bei seinem Tode in seiner Wohnung hinterlassenen Bücher und Handschriften / bearb. von Paul Raabe und Barbara Strutz. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2007. - 169 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0157-3 : EUR 28.00 [#0281]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz260455377rez-1.pdf>

⁷ Siehe das Projekt einer Forschungsgruppe zu den privaten philosophischen Bibliotheken der Neuzeit von den Universitäten Pisa und Cagliari:

<http://picus.unica.it/index.php?page=Home&lang=de> [2020-12-31; so auch für die weiteren Links].

⁸ Zuletzt **Meine Bücher** : Herders Bibliotheksverzeichnis von 1776 / hrsg. von Ralph Häfner. - Heidelberg : Winter, 2020. - 250 S. ; 24 cm. - (Myosotis ; 6). - ISBN 978-3-8253-4775-8 : EUR 40.00 [#7188]. - Rez.: *IFB* 20-4

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10612> - Ferner **Die Bibliothek des Caspar Voght (1752 - 1839)** / Verena Fink (Hg.) Mit einem Grußwort von Hermann-Hinrich Reemtsma und einem Vorwort von Hans-Jörg Czech. - Petersberg : Imhof, 2014. - 288 S. : Ill. ; 18 cm. - ISBN 978-3-7319-0099-3 : EUR

19.95 [#3683]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz408749377rez-1.pdf> - **Membra disiecta** : Inhalt und Wirkung der Bibliothek des Göttinger Professors Lüder Kulenkamp (1724 - 1794) / Annette Pozzo. - Berlin : Logos Berlin, 2014. - 291 S. ; 24 cm. - (Berliner Arbeiten zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft ; 25). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-8325-3622-0 : EUR 45.00 [#3588]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz405742657rez-1.pdf> - **Le biblioteche private come paradigma bibliografico** : atti del convegno internazionale, Roma, Tempio di Adriano, 10 - 12 ottobre 2007 / a cura di Fiammetta Saba. - Roma : Bulzoni, 2008. - 524 S. : Ill. ; 25 cm. - (Il bibliotecario ; 20). - ISBN 978-88-7870-329-2 : EUR 60.00 [#0532]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz293037205rez-1.pdf> - **Bibliotheken von Frauen** : ein Lexikon / Dagmar Jank. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2019. - 328 S. - 25cm. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen ; 64). - ISBN 978-3-447-11200-0 : EUR 84.00 [#6460]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9699> - **Autorschaft und Bibliothek** : Sammlungsstrategien und Schreibverfahren / hrsg. von Stefan Höppner, Caroline Jessen, Jörn Münker und Ulrike Trenkmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 318 S. : Ill. ; 24 cm. - (Kulturen des Sammelns ; 2). - ISBN 978-3-8353-3233-1 : EUR 34.90 [#5991]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9284> - **Frühneuzeitliche Bibliotheken als Zentren des europäischen Kulturtransfers** / Claudia Brinker-von der Heyde ... (Hg.). - Stuttgart : Hirzel, 2014. - 281 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Germanistik). - ISBN 978-3-7776-2251-4 : EUR 49.00 [#3883]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz403372224rez-1.pdf> - **Rosenzweigs Bibliothek** : der Katalog des Jahres 1939 mit einem Bericht über den derzeitigen Zustand in der tunesischen Nationalbibliothek / mit einer Einleitung und Anmerkungen hrsg. von Norbert Waszek. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 156 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48941-3 : EUR 29.00 [#5474]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8562> - **Aufklärung und Bibliophilie** : der Hannoveraner Sammler Georg Friedrich Brandes und seine Bibliothek / Gabriele Crusius. - Heidelberg : Winter, 2008. - 219 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Euphorion : Beihefte zum Euphorion ; 54). - Teilw. zugl.: Oldenburg, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-8253-5422-0 : EUR 34.00 [9581]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz277841100rez-1.pdf> - **Sammlungskultur im Geist der Aufklärung** : die Bibliothek des Hannoveraner Beamten Georg Friedrich Brandes in der Landesbibliothek Oldenburg ; [Begleitbuch zur Ausstellung vom 25. November 2010 bis 26. Februar 2011 in der Landesbibliothek Oldenburg] / Gabriele Crusius. Mit Beitr. von Wolfgang Adam ... - Heidelberg : Winter, 2010. - 124 S. : zahlr. Ill. ; 22 x 24 cm. - ISBN 978-3-8253-5762-7 : EUR 16.00 [#1662]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332932060rez-1.pdf> - **Italienische Bibliothek** : die Sammlung Carl Ludwig Fernows in der Herzogin Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar / hrsg. von Lea Ritter-Santini in Zsarb. mit Katrin Lehmann und Anneke Thiel. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 30 cm. - ISBN 978-3-8353-1518-1 : EUR 98.00 [#3742]. - Bd. 1. Einführende Beiträge. - 2014. - 192 S. : Ill. - Bibliographie C. L. Fernow S. 165 - 189. - Bd. 2. Katalog. - 2014. - 622 S. : Ill. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz409622621rez-1.pdf> - **Lesen. Sammeln. Bewahren** : die Bibliothek Joachims von Alvensleben (1514 - 1588) und die Erforschung frühneuzeitlicher Büchersammlungen ; Tagung auf Schloss Hundisburg vom 11.9. bis 13.9.2014 / hrsg. von Berthold Heinecke und Reimar von Alvensleben. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2016. - 382 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 119). - ISBN 978-3-465-

Aufschlüsse über den geistigen Kosmos eines Autors gewinnen, aber auch über die Geschichte der Bücher selbst sowie die Zeitläufte, die einen großen Einfluß auf das Schicksal nicht nur der Menschen, sondern eben auch der Bücher haben. Ob die entsprechenden Bücher nach dem Tode verstreut werden, ob politische Mächte die Bibliotheken konfiszieren und in andere Büchersammlungen als Raubgut integrieren oder sie zerstören – das Spektrum ist sehr groß. Manchmal ist eine Privatbibliothek auch der Keim einer späteren, von einer Institution getragenen Bibliothek, so daß sich die Spuren einer früheren Privatbibliothek noch Jahrhunderte später finden lassen.⁹

04266-2 : EUR 98.00 [#4729]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8170> - **Nietzsches persönliche Bibliothek** / hrsg. von Giuliano Campioni, Paolo D'lorio, Maria Cristina Fornari, Francesco Fronterotta und Andrea Orsucci. Unter Mitarb. von Renate MüllerBuck. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2003. - 736 S. : Ill. ; 24 cm. - (Supplementa Nietzscheana ; 6). - ISBN 3-11-015858-2 : EUR 148.00 [7525]. - Rez.: **IFB 05-2-324**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz10770448Xrez.pdf> - **Sammler und Bibliotheken im Wandel der Zeiten** : Kongress in Hamburg am 20. und 21. Mai 2010 / hrsg. von Sabine Graef ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2010. - 278 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 100). - ISBN 978-3-465-03674-6 : EUR 79.00 [#1196]. - Rez.: **IFB 10-2**

<http://ifb.bszbw.de/bsz324291604rez-1.pdf> - **Katalog der Bibliothek Georg Wilhelm Friedrich Hegels** / hrsg. von Manuela Köppe. - Hamburg : Meiner. - 28 cm. - (Gesammelte Werke / Georg Wilhelm Friedrich Hegel ; 31) [#5524] 1. Abteilungen I-III. - 2017. - 971 S. - ISBN 978-3-7873-2900-7 : EUR 398.00 2. Abteilungen IV-IX, Anhang. - 2017. - S. 975 - 1990. - ISBN 978-3-7873-2901-4 : EUR 398.00. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8618>

- **Bibliothekskataloge der Tallinner Literaten des 18. Jahrhunderts** : Quellenedition aufgrund überlieferter Nachlassverzeichnisse / hrsg., kommentiert und mit einer Einführung und einem Index versehen von Mari Tarvas. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2014. - 253 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-5412-9 : EUR 44.00 [#3829]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bszbw.de/bsz408632453rez-1.pdf> - **Die medizinisch-naturkundliche Bibliothek des Nürnberger Arztes Christoph Jacob Trew** : Analyse einer Gelehrtenbibliothek im 18. Jahrhundert / Elisabeth Engl. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Hiersemann, 2020. - 524 S. ; Diagramme ; 24 cm. - (Bibliothek des Buchwesens ; 28). - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2019 u.d.T.: Die Büchersammlung des Arztes und Botanikers Christoph Jacob Trew (1695-1769). - ISBN 978-3- 7772-2029-1 : EUR 189.00, EUR 169.00 (Subskr.-Pr. Bis 30.09.2020) [#7182]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10591>

⁹ Vgl. z.B. **Die Büchersammlung Friedrich Gillys (1772 - 1800)** : Provenienz und Schicksal einer Architektenbibliothek im theoretischen Kontext des 18. Jahrhunderts / Michael Bollé und María Ocón Fernández. - Berlin : Mann, 2019. - 590 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7861-2791-8 : EUR 79.00 [#6687]. - Rez.: **IFB 19-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10064> - Siehe auch **In Walter Benjamins Bibliothek** : gelesene, zitierte, rezensierte Bücher und Zeitschriften in der Edition in der sie Benjamin kannte und nutzte ; Dokumentation einer verlorenen Bibliothek. - Stuttgart : Antiquariat Herbert Blank. - 24 cm. - (Katalog / Antiquariat Herbert Blank ; 56). - EUR 30.00 (Schutzgebühr, Teil 1 - 3) [8945]. - Teil 1 (2006). - 208 S. - EUR 10.00 (Schutzgebühr). - Rez.: **IFB 06-2-184**

Die vorliegende Arbeit¹⁰ von Christian Pawollek ist eine Trierer geschichtswissenschaftliche Dissertation von 2018, die von Helga Schnabel-Schüle betreut wurde und die unter dem Titel „**Aber jeder muss die Literatur seiner Wissenschaft besitzen.**“ : Friedrich Gedike (1754 - 1803) und seine Privatbibliothek in Berlin am Ende des 18. Jahrhunderts eingereicht wurde (S. 12 - 13). Da Gedike im Berlin der Spätaufklärung als Schulleiter und Bildungsreformer eine wichtige Rolle spielte, von seinen anderen gesellschaftlichen Aktivitäten einmal abgesehen, ist es passend, daß die Studie in der Reihe **Berliner Klassik** erscheint, die von Conrad Wiedemann herausgegeben wird und in der erst kürzlich eine Art Gesamtbilanz des zugrundeliegenden Forschungsprojekts erschienen ist.¹¹

Die vorliegende Arbeit, die vom Wehrhahn Verlag in der gleichen gediegenen Ausstattung wie eine Reihe weiterer kürzlich besprochener Bände gedruckt wurde,¹² präsentiert nun nicht den Katalog der Büchersammlung des Berliner Gymnasialdirektors Friedrich Gedike in Form eines Faksimiles oder

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz258803576rez.pdf> sowie **Die Unsterblichkeit der Sterne** : von Francisco de Goya über Walter Benjamin zu Vaclav Havel ; eine Ausstellung ... ; Gemälde und Grafiken von Francisco Goya ; die rekonstruierte Bibliothek Walter Benjamins ; Václav Havel und die deutschsprachige Literatur Böhmens ; Antworten zeitgenössischer Kunst auf Goya: Maja Bajevi ... ; [2. Oktober bis 5. Dezember 2010] / [Kunstmuseum Solingen - Zentrum der Verfolgten Künste. In Zusammenarbeit mit Musée des Beaux-Arts d'Agen ... Ausstellung und Katalog von Jürgen Kaumkötter (Kurator) und Jürgen Serke. Hrsg.: Rolf Jessewitsch]. - Solingen : Kunstmuseum Solingen - Zentrum der Verfolgten Künste, 2010. - 499 S. : überw. Ill. ; 25 cm. - S. 126 - 415 Die rekonstruierte Bibliothek Walter Benjamins. - ISBN 3-936295-09-3 : EUR 36.00, EUR 25.00 (Museumspr.). - (museum-baden@t-online.de) [#1619]. - Rez.: **IFB 10-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz33159689Xrez-1.pdf>

¹⁰ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <http://d-nb.info/1224237390>

¹¹ Siehe **Berlin 1800** : deutsche Großstadtkultur in der klassischen Epoche / Hg. von Cord-Friedrich Berghahn und Conrad Wiedemann. - (Berliner Klassik ; 24). - Hannover : Wehrhahn, 2019. - 413 S. - ISBN 978-3-86525-564-8 : EUR 34.00. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9919>

¹² Z.B. **Lessing und das Drama der anthropozentrischen Wende** / Monika Fick. Red.: Helmut Berthold. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 320 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wolfenbütteler Lessing-Studien ; 2). - ISBN 978-3-86525-790-1 : EUR 29.50 [#7190]. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10574> - **Die Hamburger Druckerei von Johann Joachim Christoph Bode (1767-78) und Gotthold Ephraim Lessing (1767-69)** : mit einem Verzeichnis der Drucke / Mark-Georg Dehrmann. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 419 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wolfenbütteler Lessing-Studien ; 1). - ISBN 978-3-86525-733-8 : EUR 38.00 [#6957]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10353> - **Von Moses bis Moses ...** : der jüdische Mendelssohn ; Studien / Christoph Schulte. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 247 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86525-797-0 : EUR 22.00 [#7112]. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10562>

einer Transkription,¹³ sondern bietet eine geschichtswissenschaftliche Analyse, die die Biographie des Besitzers und die Bibliothek insgesamt zum Gegenstand der Betrachtung macht.

Gedike wurde nach einigen Nekrologen zuerst vor allem von dem aus Braunschweig gebürtigen Schriftsteller und Literaturhistoriker Franz Horn, der drei Jahre nach Gedikes Tod dessen Tochter Rosalie heiratete, in einem Buch gewürdigt (S. 14, 103 - 104). Erst im Jahre 1900 erscheint dann eine Monographie über Gedike als Leipziger Dissertation, erst 1937 eine weitere analoge Arbeit (S. 15). Die hauptsächlichsten Forschungen zu Gedike stammen von Pädagogen, wie es seinem Hauptarbeitsfeld entsprach. In der vorliegenden Arbeit nun soll nicht nur ein begrenzter biographischer Ansatz verfolgt werden, sondern im Medium der Person Gedike „soll ein sozial- und mentalitätsgeschichtlicher Beitrag zum besseren Verständnis der Aufklärungsbewegung in Deutschland, zur geistig-kulturellen Topographie Berlins und zur deutschen Bibliotheks- und Gelehrten-geschichte geleistet werden“ (S. 20). Nicht eine traditionelle Biographie im chronologischen Sinne ist hier also beabsichtigt, sondern eine thematisch strukturierte Analyse, bei der „die Existenz Gedikes zum Anlass einer Diskussion historischer, mitunter nur noch assoziativ mit dem vermeintlichen Protagonisten in Verbindung stehenden Entwicklung genommen werden kann“ (S. 21). Buchgeschichte wird hier als Methode der Kulturgeschichte angewendet, um einer sogenannten „anthropologischen Bibliotheksgeschichte“ einen Schritt näher zu kommen.¹⁴

Die Struktur der Arbeit sieht wie folgt aus: Herkunft und Familie, Eintritt in die gelehrte Welt und Familiengründung, topographische Verortung in Berlin und Buchkultur und Bibliothekswesen in der Hauptstadt der Aufklärung um 1800 bilden den Vorlauf, wobei z.B. die Königliche Bibliothek in den Fokus kommt. Dann geht der Autor auf die Privatbibliotheken ein und behandelt Gedike im Kontext der bedeutendsten Berliner Privatbibliotheken, widmet sich dem bisher wenig beachteten Auktionsort Berlin und geht dann dazu über, den Auktionskatalog als Quelle der Rekonstruktion der Privatbibliothek zu erörtern.

¹³ Der Katalog, dessen kompletter Titel S. 209 mitgeteilt wird, umfaßt fast 500 Seiten und ist in digitaler Form bei der New York Public Library aufrufbar, kann aber nicht heruntergeladen werden, ist aber über Google Books auch komplett - allerdings in miserabler Qualität - verfügbar:

<https://books.google.de/books?id=zWFWAAAAYAAJ&pg=PA47&dq=verzeichnis%20der%20herrn%20gedike%20und%20professor%20Thym&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwif0ZHU1jtAhWPuaQKHRCRBFYQ6AEwAXoECAMQAg#v=onepage&q=verzeichnis%20der%20herrn%20gedike%20und%20professor%20Thym&f=false>

¹⁴ Dabei bezieht sich Pawollek nicht nur auf die Arbeit von Annette Pozzo (siehe Anm. 8), sondern auch auf **Johann Wilhelm Ludwig Gleim und die gesellige Sammlungspraxis im 18. Jahrhundert** / Diana Stört. - Hamburg : Kovač, 2010. - 299 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriftenreihe Schriften zur Kulturgeschichte ; 19). - Zugl.: Osnabrück, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-8300-5305-7 : EUR 88.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1004797605/04>

Ein Exkurs ist einer Annäherung aus zeitgenössischer Perspektive gewidmet. Hier geht Pawollek von Friedrich Nicolais **Wegweiser Berlin** aus, in dem er auf Gedikes Bibliothek unter dem Aspekt von Philologie, Literatur und Pädagogik hinweist. Darauf folgt dann das letzte Kapitel, das der Rekonstruktion der Privatbibliothek im eigentlichen Sinne dient. (Genauer kommentiert wird im Rahmen dieser Rezension aber nur der Teil, der sich im eigentlichen Sinne mit der Bibliothek und ihrem Umfeld befaßt, so sehr es auch im einzelnen interessant ist, die Beziehungen Gedikes, etwa auch zu Joachim Heinrich Campe¹⁵ und seinem Kreis, zu Johann Joachim Spalding oder zu Gotthilf Samuel Steinbart zu verfolgen.)

Die Studie geht instruktiv auf die großen Privatbibliotheken in Berlin ein, wie sie z.B. auch die Theologen Spalding¹⁶ und Teller, aber auch ein freier Gelehrter wie Johann Georg Krünitz besaßen, die im späten 18. Jahrhundert noch existierten, aber gegenüber den öffentlichen Bibliotheken im Laufe des 19. Jahrhunderts rasch an Bedeutung verloren. Was nun die Auktion angeht, so läßt sich nachweisen, daß ein größerer Bestand an Büchern von Karl Morgenstern für die Universitätsbibliothek in Dorpat erworben wurde, die dort wohl auch noch vorhanden sein dürften. (Der Verfasser nennt nur drei Beispiele von Titeln aus Gedikes Bibliothek, die heute noch in Dorpat (Tartu) vorhanden sind, eine genauere Prüfung des dortigen Bestandes konnte nicht durchgeführt werden [S. 215 - 230]; leider enthalten die Bücher Gedikes auch keine Besitzvermerke, so daß ein Nachweis nicht immer leicht sein dürfte.)

Es läßt sich feststellen, daß der Auktionskatalog sorgfältige Titelaufnahmen aufweist, auch der Einband wird genannt, darunter erstaunlich hochwertige. Der Katalog ist systematisch gegliedert, doch weiß man nicht, ob bereits von Gedike selbst ein Verzeichnis angelegt worden war. Mutmaßlich wurde als Grundlage aber wie in den meisten Fällen einfach die Aufstellung in der Bibliothek übernommen. Daraus ließe sich dann im Umkehrschluß aus dem Katalog eine ungefähre Aufstellung der Bibliothek erschließen, mit der Gedike innerhalb Berlins immerhin vier Mal umzog. Das Problem der Bücherordnung und Bücherklassifikation, das jedem größeren Bücherbestand innewohnt, wurde auch schon zeitgenössisch diskutiert. In Gedikes Bibliothek ist aber nur ein einziges bibliothekswissenschaftliches Werk von Michael Denis nachweisbar (S. 232).

Gedikes Bibliothek zeigt das damals noch vorwiegende Ordnungsprinzip nach Buchformaten innerhalb der Sachsystematik. Aus dem Katalog selbst läßt sich direkt nichts über die Entstehung der Büchersammlung entnehmen, doch läßt sich durch andere Überlieferungen etwa in Briefen erschließen, daß Gedike die meisten Bücher im Berliner Buchhandel erworben hat.

¹⁵ Vgl. demnächst auch **Joachim Heinrich Campe** : Dichtung, Sprache, Pädagogik und Politik zwischen Aufklärung, Revolution und Restauration / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn und Imke Lang-Groth. - Heidelberg : Winter, 2021. - ca. 417 S. - (Germanisch-Romanische Monatsschrift : Beihefte ; 102). - ISBN 978-3-8253-4814-4.

¹⁶ Die Bibliothek Spaldings: <http://picus.unica.it/documenti/Spalding.pdf>

Teilweise gehen die Exemplare auch auf Rezensionen zurück, die Gedike für Nicolai schrieb (S. 237 - 238).

Gedike hielt die wichtigsten Rezensionszeitschriften der Zeit und war so immer bestens über ihn interessierende Neuerscheinungen informiert. Interessanterweise gehören zu den in Gedikes Bibliothek vorhandenen Informationsmitteln auch fast 80 Auktionskataloge, wie er auch sonst ein genauer Beobachter des Altbüchermarktes war, was sich wiederum auch in der Präsenz einer seltener Ausgaben antiker Klassiker in seiner Bibliothek zeigt (S. 245).

Einige Ausführungen gelten denn auch Gedikes Verständnis von Philologie, verbunden mit der durch den Schulunterricht nötigen Verschränkung von Schul- und Privatbibliothek, denn Gedike verlieh auch seine eigenen Bücher an die Schüler und hielt die eigene Büchersammlung für den altsprachlichen Unterricht für unverzichtbar, weil sonst die Auswahl der Autoren für die Schüler zu gering gewesen wäre (S. 263). Gedike errichtete sowohl am Friedrichswerderschen Gymnasium als auch am Grauen Kloster neben der eigentlichen Schulbibliothek auch eine Lesebibliothek für die Gymnasiasten als reine Gebrauchsbibliothek (S. 267). Ein eigener Abschnitt ist dem sprachforscherischen Aspekt von Gedikes Wirken gewidmet. Gedike hielt die Sprache für „das unentbehrlichste Werkzeug des menschlichen Denkens und der Gedankenmittheilung“ (S. 280), und er beteiligte sich intensiv an der Arbeit der Deputation zur Verbesserung der Deutschen Sprache, die am 26. Januar 1792 öffentlich auftrat und deren Sekretär übrigens Karl Philipp Moritz bis zu seinem Tod 1793 war (S. 277; 285 - 286).¹⁷

Die Bibliothek Gedikes lasse sich „zwischen den beiden charakteristischen Varianten der privaten Gelehrtenbibliothek der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts einordnen (...): der untergehenden Universalbibliothek einerseits und der aufsteigenden Spezialbibliothek andererseits“ (S. 292).

Erwartungsgemäß besteht ein großer Teil der in seiner Bibliothek vorhandenen Werke aus Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker sowie aus einschlägigen Kommentaren und Übersetzungen.¹⁸ Pawollek geht jeweils auf die Menge an Werken aus unterschiedlichen Jahrhunderten ein und nennt die älteren Drucke aus angesehenen Pressen z. B. in Leiden, aber er notiert auch, wenn er etwas vermißt. Ob man über das Fehlen von Erstdrucken Rabelais' und Montaignes überrascht sein sollte, ist indes die Frage (S. 304). Diese Art der Kommentare des Autors lassen sich nicht im-

¹⁷ S. 286 und S. 424 heißt es fälschlich *Johann* Heinrich Campe, ein durchaus beliebter Verschreiber. Der erste Vorname lautet aber *Joachim*. S. 318 Christian *Gottlieb* Heyne muß zu *Gottlob* verbessert werden; S. 375 *Johann* Gottlieb von Hippel zu *Theodor*.

¹⁸ Nicht ganz klar ist die Aussage: „Obwohl der griechischen Sprache mächtig, besaß Gedike die meisten griechischen Schriftsteller in lateinischen Ausgaben“ (S. 302). Zweifellos besaß, wie eine kursorische Durchsicht des Katalogs zeigt, Gedike die griechischen Schriftsteller in griechischen Ausgaben, die allerdings oft, wie es bei früheren Editionen der Fall war, eine lateinische Übersetzung zusätzlich enthielten. Oder hat sich der Autor hier durch den Umstand irreführen lassen, daß auch die griechischen Ausgaben traditionell oft einen lateinischen Titel tragen?

mer nachvollziehen, denn wenn ihn „überrascht“ (S. 364), daß Gedike Rousseaus Briefroman **Julie** nicht in der deutschen Übersetzung aus dem Ersterscheinungsjahr 1761 besaß, sondern in einer späteren Übersetzung aus seinem Sterbejahr 1803, dann sollte vielleicht bedacht werden, daß Gedike erst 1754 geboren wurde und es die normalste Sache von der Welt ist, manche Klassiker auch erst spät zu erwerben ...

Selbstverständlich besaß Gedike verschiedene Ausgaben jener Autoren, die ihm wie Horaz und Pindar (vgl. S. 341) besonders wichtig bzw. nah waren. Hier hatte er auch einen sehr guten Überblick über die Forschung, und er erkennt, wie sehr man Pindar im Vergleich zu Homer und Horaz vernachlässigt hatte:

„Wie wenig Pindar vergleichungsweise gekannt und geschätzt sei, könnt ich aus Gegeneinanderhaltung desselben mit Homer und Horaz sehr leicht beweisen. Wer spricht nicht über Homer! Wieviel Kommentare, wieviel gründliche und seichte Raisonnements von Lobrednern und Lästerern homerischer Weisheit und Grazie! (...) Wie klein und mager dagegen würd' eine Bibliotheca Pindarica aussehen?“ (S. 302 - 303).

Dazu kommen die üblichen Hilfsmittel wie Wörterbücher, von denen Gedike auch ältere Standardwerke wie den vierbändigen **Thesaurus Graecae linguae** von 1572 besaß. Reichhaltig ist die altphilologische Forschung seiner eigenen Zeit vertreten, von Winckelmann bis zu Christian Gottlob Heyne, von dem er in Göttingen 1789 eine Vorlesung gehört hatte,¹⁹ und Friedrich August Wolf.²⁰ Mit Wolf dürfte Gedike wichtige Vorstellungen über den Nutzen des Studiums alter Sprachen geteilt haben (S. 328 - 329). Von seinen sonstigen Berliner Zeitgenossen hatte Gedike zahlreiche einschlägige Publikationen in seiner Bibliothek (S. 339 - 340), während insgesamt der „Anteil altphilologischer Schriften seiner eigenen Zeit aus dem nichtdeutschen Sprachraum marginal“ ist (S. 336). Das große Interesse an Sprachen und auch seine entsprechende Begabung wird durch den Teil des Auktionskatalogs unterstrichen, in dem sich weitere Wörterbücher vom Hebräischen bis zum Bengalischen und Äthiopischen finden sowie Werke zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Dialekte (S. 344 - 345).

In der Abteilung, die geschichtliche, geographische und Reisewerke enthielt, sei hier nur darauf hingewiesen, daß Gedike selbstverständlich auch den Reisebericht Karl Philipp Moritz' aus England besaß – was insofern kein

¹⁹ Heynes Bibliothek: <http://picus.unica.it/documenti/Heyne.pdf> - Zu Heyne siehe zuletzt **Christian Gottlob Heyne** : Werk und Leistung nach zweihundert Jahren / hrsg. von Balbina Bäbler und Heinz-Günther Nesselrath. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 240 S. : Ill. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ; N.F. 32). - ISBN 978-3-11-034469-1 : EUR 99.95 [#3678]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz409912263rez-1.pdf> - Ferner **Das Studium des schönen Altertums** : Christian Gottlob Heyne und die Entstehung der Klassischen Archäologie. [Ausstellung in der Paulinerkirche Göttingen 11. Februar - 15. April 2007] / hrsg. von Daniel Graepler und Joachim Migl. - Göttingen : Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 2007. - 132 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-930457-82-3 : EUR 24.00 [9200]. - Rez.: **IFB 08-1/2-299** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz261871455rez.htm>

²⁰ Wolfs Bibliothek: <http://picus.unica.it/documenti/Frie.A.Wolf.pdf>

Wunder ist, als die im Buch abgedruckten Briefe ausdrücklich an Gedike adressiert waren (S. 355).²¹ Es folgen Werke der Literärhistorie verstanden als Geschichte der Gelehrsamkeit, mit allerlei Lexika und Kompendien, von Bayle bis zu Leuten wie Eschenburg (S. 360) sowie zahlreichen „belletristischen“ Werken aus der englischen, französischen und deutschen Literatur. Auffällig ist, daß sehr wohl auch Literatur des Barock vertreten ist, sodann aber vor allem eine sozusagen lückenlose Sammlung der zeitgenössischen Poesie: „Der sorgfältig zusammengetragene Teilbestand umfasst die Schriften der Frühaufklärer Gellert und Gottsched, die Rokoko-Dichtung Hagedorns, Uz' und Gleims, die neuartige, sehr pathetische Poesie Klopstocks, die bürgerliche Dramatik Lessings, den Werther und die Räuber (...), Die Weimarer Klassik Wielands, Herders, Goethes und Schillers sowie die Frühromantik Schlegels und Tiecks“ (S. 372).

Unter den philosophischen Schriften wiederum ist vor allem Kant und das auf ihn bezügliche Schrifttum zu nennen, außerdem überwiegt sozusagen Halle in philosophischer wie pädagogischer Hinsicht diesen Katalogteil, wirkten hier doch eine Reihe der von Gedike geschätzten Autoren. Naturwissenschaftliches ist weniger vertreten, Theologisches vor allem aus dem Bereich neologischer Auffassungen. Beachtenswert ist hier die starke Präsenz von Schriften Carl Friedrich Bahrdts (S. 388 - 389), wie er auch offenbar das komplette Schrifttum um die intensive literarische Auseinandersetzung um Kotzebues Drama **Dr Bahrdt mit der eisernen Stirn** in seiner Sammlung hatte (S. 376 - 377).²²

Der Verfasser betrachtet schließlich die Sammlung noch einmal quantitativ und zieht dann die Fäden der Untersuchung zusammen, um Bilanz zu ziehen und die biographischen, stadtgeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Dimensionen der Bibliothek anzusprechen und deren Funktion zu erörtern. Das für Forschungen zur Spätaufklärung wertvolle Buch, das allen einschlägig interessierten Nutzern gewiß manchen guten Dienst leisten wird, wäre als Informationsmittel noch besser zu nutzen gewesen, hätte man noch ein Register hinzugefügt. Das Buch enthält ein umfangreiches *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 419 - 463), dem sich auch zahlreiche bibli-

²¹ Siehe auch **Reisebeschreibungen** / Karl Philipp Moritz. -Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter. - 21 cm. - (Sämtliche Werke / Karl Philipp Moritz ; 5) [#4091]. - Teil 1. Reisen eines Deutschen in England im Jahr 1782 /hrsg. von Jürgen Jahnke und Christof Wingertzahn. - 2015. - VI, 606 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-11-030316-2 : EUR 169.95, EUR 149.95 (Reihen-Pr.). - Hier S. 11, 13, 403.

²² Zu Bahrdt siehe **Demokratische Aufklärer** / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag. - 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; ...) [#3923]. - 1. Bahrdt und die Deutsche Union. - 2014. - 460 S. - (... ; 2). - ISBN 978-3-95462-230-6 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426111540rez-1.pdf> - Zuletzt: **Glaubensbekenntnisse (1779 - 1792)** / Carl Friedrich Bahrdt ; Johann Salomo Semler. Hrsg. von Andreas Pietsch und Christian Weidmann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2020. - XXXVIII, 452 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 1). - ISBN 978-3-16-159987-3 : EUR 129.00 [#7232]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

ographische Hinweise auf Werke Friedrich Gedikes entnehmen lassen (S. 425 - 428).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10628>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10628>